Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **43=63 (1897)**

Heft 24

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIII. Jahrgang.

Nr. 24. Basel, 12. Juni. **1897.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an **„Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“.** Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst **von Elgger.**

Inhalt: Die Schlacht bei Domokos. — Dr. J. von Pflugk-Hartung: Die Heere und Flotten der Gegenwart. — Bericht des eidg. Militärdepartements über seine Geschäftsführung im Jahre 1896. (Fortsetzung.) — Eidgenossenschaft: Notmunition. Entschädigung für die Rekrutenausrüstung. IV. Division: Divisionsgericht. Der Militär-Etat des VI. Divisionskreises pro 1897. Bellinzona: Über Verbesserung der Kaserne und des Schiessplatzes. — Ausland: Griechenland: Über die Erlebnisse eines Kriegskorrespondenten bei Velestino. — Verschiedenes: Über Friedensmanöver.

Die Schlacht bei Domokos.

Nach dem Aufgeben der Stellung von Pharsala und dem um die vorgeschobenen Positionen derselben geführten Kampfe vom 5. Mai, hatte sich die griechische Heeresleitung im Einverständnis mit der Athener Regierung entschlossen, auf dem mächtigen, die thessalische Ebene nach Norden, Osten und Nordwesten weithin beherrschenden 800 m hohen Höhenzuge von Domokos, der den Othrysgebirgspässen von Phourka Karya und Kournavon ca. 1½ Meilen vorgelagert ist, nochmals Stellung zu nehmen und dem Gegner die Schlacht anzubieten.

Die namentlich in der Front und linken Flanke starke Stellung von Domokos vermochte die Minderzahl des griechischen Heeres, welches etwa in Stärke von 25,000 Mann die Stellung besetzte, einigermassen auszugleichen, und schien es aus militärischen und politischen Rücksichten geboten, den Zugang zu den Othryspässen und das südliche Thessalien nicht ohne nochmaligen Kampf aufzugeben.

Die anfänglich griechischerseits für uneinnehmbar erklärte Stellung von Domokos hatte den Fehler, zu ausgedehnt für die verhältnismässig geringe Stärke des Heeres zu sein, und dasselbe musste sich daher damit begnügen, das Centrum des 4 Meilen langen und in seiner oberen Fläche etwa 2 km breiten Höhenrückens bei dem auf einem Bergkegel gelegenen Ort Domokos an der Stelle zu besetzen, wo die drei zu der Stellung führenden Hauptwege von Pharsala, Karadjaly und Velisiataes sich bei Domokos vereinigen. Der rechte griechische Flügel wurde durch auf die Höhen südlich Gerakli, der linke durch auf die Höhen südlich Skarmitzas und Velisiataes vorgeschobene Truppen gebildet. 3000 Mann Verstärkungen trafen aus Lamia beim griechischen Heere ein, und der Kronprinz sah sich veranlasst, 2000 Mann zur Sicherung der Passdefiléen am Nezeros-See über Panaghia nach rückwärts zu entsenden. Ferner waren die übrigen gefährdeten Othryspässe, namentlich der von Tsamasi, griechischerseits besetzt. Unablässig strömender Regen gieng in der Woche vor dem 17. Mai über Domokos und dem Othrysgebirge nieder, dessen ohnehin schwer passierbaren Wege infolge dessen, bis auf die einzige gut fahrbare Strasse der Phourka, völlig unpassierbar wurden. Die griechischen Truppen lagerten ohne Zelte im Freien und litten sehr durch das Ungemach des Wetters. Inzwischen hatte die Brigade des Oberst Smolenski, der alle Irregulären und Freiwilligen unter Androhung der Strafe des Erschiessens von seinem Heeresteil entfernt hatte, etwa 1 Meile südlich von Halmyros (Kirtzini) eine günstige Stellung auf dort belegenen Höhen genommen, die sie gegen die ihr nachgefolgte Division Hakki Paschas hielt, während einige Schiffe des Ostgeschwaders zur eventuellen Unterstützung ihres Rückzuges bezw. ihrer für Nea Mintsela in Aussicht genommenen Einschiffung, östlich Halmyros, an der Küste des Golfes von Volo lagen.

Die siegreiche türkische Armee hatte sich nach der Schlacht von Pharsala in der gut angebauten, von zahlreichen Ortschaften bedeckten Ebene von Pharsala ausgebreitet und dort, wenn die gemeldete Anzahl von 80 von ihr besetzten Ortschaften zutrifft, wie es scheint, ziemlich weitläufige Quartiere bezogen. Pharsala und die südlich gelegenen Höhen waren von ihr besetzt,